

Vater, Kind und Gott



Väter3-10 Initiative



Einleitung

Dieses Heft wird – hoffentlich – in vielen Familien zu einer deutlichen Verbesserung der Beziehung zwischen dem Vater und seinen 3- bis 10-jährigen Kindern beitragen. Darüber hinaus kann es die Vorstellungen beider von Gott und ihre Beziehung zu Ihm verbessern.

Wir empfehlen, dass der Vater zwei Wochen lang vier- bis fünfmal pro Woche jeweils 5-10 Minuten mit jedem Kind einzeln verbringt. Dabei soll er ihm jeweils eine Seite aus dem Heft vorlesen, ihm die vorbereiteten Fragen stellen und die Antworten in die Lücken eintragen (bei mehreren Kindern jeweils in ein eigenes leeres Heft). Die Lektionen und die hoffentlich daraus entstehenden Gespräche können Ihnen beiden helfen, Ihre Beziehung zu Gott zu vertiefen. Das positive Vaterbild, das sich so im Kind entwickelt, kann sein ganzes Leben lang Einfluss auf seine Beziehung zur Familie, zu Gott und zum Leben haben.

Wir wünschen viel Erfolg und Gottes Segen für diesen Prozess:

Die Autoren und der Verlag

Bitte schreiben Sie an die E-Mail-Adresse fathers3-10@solymosi.com, wenn Sie mit Ihrem Kind die achte Lektion erreicht haben. Wir freuen uns auch über Ihre Erfahrungen, Kritik und Vorschläge. Auf der Seite <https://www.fathers3-10initiative.org/de> finden Sie weitere Kontaktmöglichkeiten zu den Initiatoren.

Inhaltsverzeichnis

Leitfaden für den Einstieg

1. Wer ist Gott?
2. Gibt es viele Götter?
3. Wie alt ist Gott?
4. Wie mächtig ist Gott?
5. Warum hat Gott die Menschen erschaffen?
6. Wie kam die Sünde in die Welt?
7. Was hat Gott mit der Sünde getan?
8. Wie kann ich Vergebung erlangen?

Anleitung zur Multiplikation

Leitfaden für den Einstieg

Der soll das Herz der Väter bekehren zu den Kindern und das Herz der Kinder zu ihren Vätern, dass ich nicht komme und das Erdreich mit dem Bann schlage.

Maleachi 4:6

Der obige Satz ist der letzte Vers des Alten Testaments. Auch wenn es sich um einen prophetischen Vers handelt, der auf Christus hinweist, erinnert er uns doch auch daran, welche entscheidende gesellschaftliche Rolle du als Vater kleiner Kinder für dein Umfeld spielst.

Es scheint, als habe Gott den Kindern ein natürliches Verlangen ins Herz gelegt, die Aufmerksamkeit ihres Vaters zu genießen. Es scheint außerdem, dass Kinder ihrem Vater gegenüber und in Bezug auf das, was ihr Vater sagt und tut, ein natürliches Vertrauen hegen. Wir glauben, dass du dies ebenfalls erleben wirst, wenn du dich gemeinsam mit deinem Kind bzw. deinen Kindern mit diesem Material beschäftigst. Sie vertrauen dem Inhalt des Materials, weil sie dir vertrauen.

Zwei Wochen

Lies die Lektionen im Heft einfach über einen Zeitraum von zwei Wochen hinweg individuell (mit jedem Kind einzeln) durch.

1. Beginne jedes Mal damit, die Lektion zweimal durchzulesen.
2. Stelle nach dem zweiten Durchlesen die Fragen aus dem Tagebuch. Die ersten beiden Fragen:
 - a. Helfen dem Kind zu erkennen, wie der Herr im Laufe der Lektion zu ihm „spricht“, und
 - b. Helfen dem Kind, andere zu „unterrichten“, indem es die „Warum“-Frage beantwortet.
3. Schreibe die Antworten des Kindes in das Tagebuch.

Außerdem

- Triff dich nach der ersten Woche möglichst mit den anderen Vätern, um euch gegenseitig zu ermutigen, Probleme zu lösen und zu lernen, wie man den Inhalt der Lektionen anwendet.
- Triff dich nach der zweiten Woche erneut, um euch gegenseitig zu ermutigen, Probleme zu lösen und über den nächsten Schritt nachzudenken.

1. Wer ist Gott?

Lies die Geschichte 1 zweimal

Dann sprach Gott: „Lasst uns Menschen machen als Abbild von uns, uns ähnlich. Da schuf Gott den Menschen nach seinem Bild, er schuf ihn als sein Ebenbild, als Mann und Frau schuf er sie.

1. Mose 1,26-27

Merkvers

Der Himmel verkündet die Herrlichkeit Gottes und das Firmament bezeugt seine wunderbaren Werke

Psalm 19,2

(„Firmament“ ist ein anderes Wort für Himmelszelt)

Wer ist Gott? Manche denken, Gott sei ein alter Mann, der in den Wolken lebt. Andere sagen, er sei jemand, der uns bestraft, wenn wir etwas falsch gemacht haben. Manche meinen, die Sonne und die Sterne seien Götter, weil sie uns Licht geben. Ja, und einige behaupten sogar: „Es gibt überhaupt keinen Gott!“

Die Bibel, Gottes Wort, sagt uns: Der eine, wahre Gott ist Geist. Er hat keinen Körper wie du und ich. Deshalb können wir ihn nicht sehen. Aber er sieht und hört uns. Und er hat uns lieb. Gott ist überall. Gott ist der Schöpfer. Er hat die Welt gemacht und alles auf ihr – Berge, Meere und Tiere. Gott hat auch dich und mich gemacht. Wir sind seine ganz besondere Schöpfung, und er liebt uns sehr.

Alle – Erwachsene und Kinder – brauchen Gott. Alle Menschen haben etwas in sich, das ihnen sagt: Gott gibt es. Dieses Buch will dir helfen, mehr über Gott zu erfahren. Du wirst erfahren, wie groß und wunderbar Gott ist. Du wirst lernen, wie du ihn lieben und in enger Gemeinschaft mit ihm leben kannst, obwohl du ihn nicht siehst. Bist du für die große Entdeckungs-Tour bereit, um Gott kennenzulernen?

Rede mit Gott

Lieber Gott, ich danke dir, dass du mich geschaffen hast. Hilf mir, mehr über dich zu lernen, damit ich dich auch lieb habe. Amen.

Datum: _____

Was hat dir am besten gefallen oder was hat deine Aufmerksamkeit am meisten geweckt?

Warum? _____

2. Gibt es viele Götter?

Lies die Geschichte 2 zweimal

¹⁹ Darum geht zu allen Völkern und macht die Menschen zu meinen Jüngern. Dabei sollt ihr sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes taufen ²⁰ und sie belehren, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und seid gewiss: Ich bin jeden Tag bei euch bis zum Ende der Zeit!

Matthäus 28,19-20

Menschen beten verschiedene Götter an. Doch die Bibel berichtet uns, dass es nur einen wahren, lebendigen Gott gibt. **Die Bibel sagt, Gott ist drei Personen, aber er ist ein Gott.** Das ist etwas, das wir nicht verstehen können. Die Bibel lehrt uns etwas über Gott, den Vater, und über Gott, den Sohn, und über Gott, den Heiligen Geist. Sie sind die drei Personen.

Gott, der Vater, lebt im Himmel, aber er ist auch überall. Er ist heilig und ohne Sünde. Gott regiert über seine Schöpfung. Er hat alles in seiner Hand. Er hat jeden lieb.

Jesus ist Gott, der Sohn. Er starb für unsere Sünden und ist wieder auferstanden. Alle Menschen können ihre Sünden vergeben bekommen, wenn sie Jesus als ihrem persönlichen Retter vertrauen. Nachdem Jesus vom Tod auferstand, ist er wieder in den Himmel zurückgekehrt. Jetzt ist Jesus bei seinem Vater, bei Gott.

Gott, der Heilige Geist, kam auf die Erde, nachdem Jesus in den Himmel zurückgekehrt war. Er hilft den Menschen zu erkennen, dass sie Sünder sind. Außerdem kommt er zu den Menschen, die an Jesus glauben, um in ihren Herzen zu wohnen. Der Heilige Geist hilft uns auch, Gottes Wort, die Bibel, zu verstehen.

Gott, der Vater, Gott, der Sohn und Gott, der Heilige Geist – sie zusammen bilden die Dreieinigkeit. Sie sind drei in einem und sie sind sich in allem völlig einig.

Rede mit Gott

Lieber Gott, ich danke dir, dass du Jesus als Retter geschickt hast. Danke für den Heiligen Geist, der in den Herzen der Menschen wohnt, die an Jesus glauben. Amen.

*

Datum: _____

Was hat dir am besten gefallen oder was hat deine Aufmerksamkeit am meisten geweckt?

Warum? _____

3. Wie alt ist Gott?

Lies die Geschichte 3 zweimal

Ein Gebet Moses, des Mannes Gottes. Herr, du bist unsere Zuflucht von Geschlecht zu Geschlecht! Ehe die Berge wurden und du die Erde und den Erdkreis hervorbrachtest, ja, von Ewigkeit zu Ewigkeit bist du Gott!

Psalm 90,1-2

Hast du dich schon einmal gefragt, wie alt Gott ist? Gott ist ewig. Niemals gab es eine Zeit, in der es ihn nicht gab. Und es wird niemals eine Zeit geben, in der es ihn nicht geben wird.

Stell dir einen Kreis vor. Man kann nicht bestimmen, wo der Kreis anfängt und wo er aufhört. Es ist ein durchgehender Ring. Ein Kreis kann dich daran erinnern, dass Gott ewig ist. **Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist waren immer da und werden immer da sein.** Es fällt uns schwer, uns das vorzustellen.

Die Bibel sagt: „von Ewigkeit zu Ewigkeit bist du Gott!“ (Psalm 90,2). Wie lange ist das? Das ist für immer.

Wenn du dich Jesus als deinem Retter anvertraut hast, hat Gott dir ewiges Leben gegeben. Wird das jemals zu Ende gehen? Nein! Du bist für immer Gottes Kind!

Gott möchte dir in deinem Leben den Weg weisen. Weil er ewig ist – immer da war und für immer da sein wird –, kann er sehen, was schon passiert ist, was gerade jetzt vor sich geht und was geschehen wird. Welch' einen Herrn haben wir in ihm! Wie großartig Gott doch ist!

Möchtest du deinem ewigen, himmlischen Vater vertrauen? Du kannst nicht sehen, was in der Zukunft passieren wird, aber Gott sieht es und er möchte dich in deinem Leben führen.

Rede mit Gott

Lieber Gott, danke, dass du mich niemals verlassen wirst, weil du ewig bist. Danke, dass ich dir vertrauen kann, weil du immer für mich da sein wirst. Amen.

*

Datum: _____

Was hat dir am besten gefallen oder was hat deine Aufmerksamkeit am meisten geweckt?

Warum? _____

4. Wie mächtig ist Gott?

Lies die Geschichte 4 zweimal

Da sagte der Herr: „Gewiss will ich um diese Zeit im künftigen Jahr wieder zu dir kommen, und siehe, deine Frau Sarah soll einen Sohn haben!“ Und Abraham und Sarah waren alt und recht betagt, sodass es Sarah nicht mehr nach der Weise der Frauen ging. Darum lachte sie in Ihrem Herzen Da sprach der HERR zu Abraham“... Sollte denn dem HERRN etwas zu wunderbar sein? Zur bestimmten Zeit will ich wieder zu dir kommen im nächsten Jahr, und Sarah wird einen Sohn haben!

1. Mose 18,10-14

Eine moderne Weltraum-Trägerrakete kann über 360.000 kg wiegen. Sie ist mit vielen Tonnen hochexplosiven Treibstoff befüllt. Ihre Triebwerke sind die stärksten Motoren der Welt. Stell dir vor, was für eine Kraft nötig ist, um so eine riesige Rakete in den Weltraum zu schießen!

Wusstest du, dass Gott noch stärker ist? Die Bibel sagt: „Der Herr ist von großer Kraft ...“ (Nahum 1,3). Er hat Himmel und Erde gemacht. Gott sprach und es war da! Er ist allmächtig. Er herrscht über alle Völker. Gottes Macht hat keine Grenzen. Er kann alles geschehen lassen.

Die Bibel erzählt uns über Abraham und Sara. Gott versprach ihnen viele Kinder, aber sie bekamen keine. Eines Tages schickte Gott einen Engel zu Abraham, als Sara und Abraham schon beinahe 100 Jahre alt waren. Der Engel kündigte an, dass Sara im folgenden Jahr einen Sohn haben würde. Das war doch unmöglich!

Als Sara darüber lachte, sagte der Engel: „Sollte dem HERRN etwas unmöglich sein?“ (1. Mose 18,14). Und tatsächlich, Sara bekam einen Sohn! **Weil Gott allmächtig ist, konnte er das Unmögliche möglich machen.** Wenn du das nächste Mal in Schwierigkeiten bist, erinnere dich daran, dass Gott mächtig ist und dir helfen möchte.

Rede mit Gott

Lieber Gott, du bist mächtig! Hilf mir, dir zu vertrauen, wenn ich in einer scheinbar ausweglosen Situation stecke. Du bist Herrscher über alles. Amen.

Datum: _____

Was hat dir am besten gefallen oder was hat deine Aufmerksamkeit am meisten geweckt?

Warum? _____

5. Warum hat Gott die Menschen erschaffen?

Lies die Geschichte 5. zweimal

Da ließ Gott der HERR einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen; und während er schlief, nahm er eine seiner Rippen und verschloss ihre Stelle mit Fleisch. 2 Und Gott der HERR bildete die Rippe, die er von dem Menschen genommen hatte, zu einer Frau und brachte sie zu dem Menschen.

1. Mose 1,21-22

Fragst du dich manchmal, wo die vielen Menschen auf der Erde herkommen? Gott hat sie alle gemacht! Zuerst machte Gott die wunderschöne Erde, dann schuf er einen Menschen. Er formte diesen Menschen aus dem Staub der Erde und blies ihm das Leben ein. Gott nannte diesen Menschen Adam. Später ließ Gott Adam einschlafen und nahm eine Rippe aus seiner Seite, um daraus die erste Frau zu machen. Gott gab Adam diese Frau, Eva, zur Ehefrau. Adam und Eva lebten in einem wunderschönen Garten, den Gott geschaffen hatte.

Später hatten Adam und Eva viele Kinder. Als die Kinder erwachsen wurden, hatten sie selbst Kinder. Bald gab es viele, viele Menschen auf der Erde. Heute gibt es so viele Menschen, dass man sie kaum zählen kann!

Gott hat die Menschen nicht geschaffen, weil er einsam gewesen wäre. Er machte uns, damit wir ihn lieben und loben können. Die Bibel sagt: „Groß ist der Herr und hoch zu loben ...“ (Psalm 48,2). Gott möchte, dass die Menschen ihn loben, weil er großartig und gut ist.

Wenn du all das siehst, was Gott geschaffen hat, kannst du sagen: „Wie groß Gott doch ist!“ Du kannst ihn loben, wenn du betest. Sag ihm, dass du ihn liebst und dass du ihn brauchst. Du kannst Gott nie genug loben.

Rede mit Gott

Lieber Gott, danke, dass du mich geschaffen hast. Ich liebe dich und lobe dich, weil du so groß bist. Amen.

*

Datum: _____

Was hat dir am besten gefallen oder was hat deine Aufmerksamkeit am meisten geweckt?

Warum? _____

6. Wie kam Sünde in die Welt

Lies die Geschichte 6. zweimal

„Sterben?“, widersprach die Schlange, „sterben werdet ihr nicht...“ Als die Frau nun sah, wie gut von dem Baum zu essen wäre, und wie viel Einsicht er versprach, da nahm sie eine Frucht und aß. Sie gab auch ihrem Mann davon, der neben ihr stand. Auch er aß.

1. Mose 3,4;6

... wie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und der Tod durch die Sünde, so ist der Tod zu allen Menschen durchgedrungen, weil sie alle gesündigt haben.

Römer 5:12

Gott hatte alles in der Welt schön und gut gemacht. Aber in unserer heutigen Welt ist vieles nicht mehr schön und gut. Es gibt Krankheit und Traurigkeit, es wird gekämpft und getötet. Wie ist es dazu gekommen?

Gott setzte die allerersten Menschen, Adam und Eva, in einen schönen Garten. **Er sagte ihnen, dass sie von der Frucht eines ganz bestimmten Baumes nicht essen sollten, sonst müssten sie sterben.** Gottes Feind, der Satan, verleitete Eva dazu, die Frucht doch zu essen. Auch Adam aß davon. Sie entschlossen sich, Gott nicht zu gehorchen, und sündigten auf diese Weise beide. Daraufhin sagte Gott Adam, dass sie den Garten verlassen müssten. Nun würden sie Schmerzen und Krankheit kennenlernen und ihre Körper würden sterben. **Die Sünde trennte Adam und Eva von Gott, denn Gott ist heilig und vollkommen.**

Seitdem Adam und Eva gesündigt haben, wird jeder Mensch bereits sündig geboren und ist von Gott getrennt. Die Bibel sagt: „... denn alle haben gesündigt ...“ (Römer 3,23). Sünde ist, etwas zu denken, zu sagen oder zu tun, was gegen Gottes Wort und Gebote verstößt. Es ist die Sünde in deinem Herzen, die dich dazu bringt, schlechte Dinge zu tun. Du kannst die Sünde nicht allein loswerden. Du verdienst es, für deine Sünde bestraft zu werden. Nur Gott kann dir vergeben, sodass du nicht für immer von ihm getrennt sein musst.

Rede mit Gott

Lieber Gott, danke, dass du mich liebst, obwohl ich gesündigt habe. Danke, dass du mir vergeben willst. Amen.

Datum: _____

Was hat dir am besten gefallen oder was hat deine Aufmerksamkeit am meisten geweckt?

Warum? _____

7. Was tat Gott gegen die Sünde?

Lies die Geschichte 7. zweimal (Hinweis: Beachte die zwei zusätzlichen Fragen)

Christus ist für unsere Sünden gestorben, wie es die Schriften gesagt haben. Er wurde begraben und am dritten Tag auferweckt, wie es die Schriften gesagt haben. Er ist dem Kephais erschienen, dann dem Kreis der Zwölf.

1. Korinther 15,3-5

Die absolut schönste Geschichte auf der ganzen Welt erzählt, was Gott tat, damit uns unsere Sünden vergeben werden können.

Nachdem Adam und Eva gesündigt hatten, versprach Gott, ihnen einen Retter zu schicken. Du und ich, wir wissen heute, dass dieser Retter der Herr Jesus Christus ist, Gottes einziger Sohn. Als Baby wurde er in diese Welt hineingeboren. Als er erwachsen war, gab er sich selbst, um am Kreuz für unsere Sünden zu sterben.

Als Jesus sterbend am Kreuz hing, legte Gott die Sünden der ganzen Welt auf ihn. Die Bibel sagt: „Er hat den, der ohne Sünde war, für uns zur Sünde gemacht ...“ (2. Korinther 5,21). **Jesus hatte es nicht verdient, zu sterben. Er selbst hatte keine eigene Sünde. Er war vollkommen, aber er hat deinen Platz am Kreuz eingenommen.** Wenn Jesus nicht sein kostbares Blut vergossen hätte, um deine Strafe zu tragen, könnten dir deine Sünden nie vergeben werden. Jesus starb und wurde beerdigt. Am dritten Tag machte Gott ihn wieder lebendig. Später kehrte Jesus in den Himmel zurück, wo er heute lebt. **Gott hat sein Versprechen gehalten, für die Sünde zu bezahlen. Er hat seinen eigenen, geliebten Sohn als Retter der Welt gesandt.**

Rede mit Gott

Lieber Gott, danke, dass du deinen einzigen Sohn, Jesus, gesandt hast, damit er am Kreuz für mich starb. Danke für deine große Liebe. Amen.

Datum: _____

Was hat dir am besten gefallen oder was hat deine Aufmerksamkeit am meisten geweckt?

Warum? _____

Wem wirst du davon erzählen? _____

Wann? _____

8. Wie kann mir vergeben werden?

Lies die Geschichte 8. zweimal (Hinweis: Beachte die zwei zusätzlichen Fragen.)

Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorengeht, sondern ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richte, sondern damit die Welt durch ihn gerettet werde.

Johannes 3,16-17

Jetzt weißt du, dass Jesus für deine Sünden starb. Fragst du dich, wie dir vergeben werden kann? Die Bibel sagt, dass Jesus der einzige Weg zu Gott ist. „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch mich!“ (Johannes 14,6).

Jesus möchte dein Retter sein. **Du kannst dich nicht selbst retten.** Du wirst nicht vor der Strafe für die Sünde gerettet, indem du gute Taten tust. Dir kann auch nicht vergeben werden, wenn du Gebete aufsagst, Geld spendest oder irgendwie versuchst, Gott zu gefallen. **Gott sagt, es gibt nur einen Weg: durch seinen Sohn Jesus Christus.**

Die Bibel sagt: „Glaube an den Herrn Jesus Christus, so wirst du gerettet werden“ (Apostelgeschichte 16,31). Glauben bedeutet, dem Herrn Jesus ganz und gar zu vertrauen. Sein Tod am Kreuz ist die einzige Bezahlung für deine Sünden, die Gott annehmen wird. **Wenn du dem Herrn Jesus als deinem Retter vertraust, sagt Gott: Dir ist vergeben.** Du bist befreit von der Strafe für deine Sünden. Du wirst auch nicht von Gott getrennt an einem Ort der Strafe sein, wenn du stirbst. Du wirst für immer mit Gott zusammen im Himmel leben. (Hier ist nicht der sichtbare Himmel gemeint, sondern der Ort, wo Gott wohnt.)

Rede mit Gott

Lieber Gott, ich weiß, ich bin ein Sünder. Ich glaube an deinen Sohn Jesus, der für meine Sünden starb. Ich möchte, dass Jesus mein Retter ist. Amen.

Datum: _____

Was hat dir am besten gefallen oder was hat deine Aufmerksamkeit am meisten geweckt?

Warum? _____

Wem wirst du davon erzählen? _____

Wann? _____

„Die Väter3bis10 Initiative« ist der EINFACHSTE und STRATEGISCHSTE Weg, um Familien, Kirchen, Gemeinden, Länder und die ganze Welt zum Guten zu beeinflussen.“

Virgil Anderson, CCCI Mitarbeiter seit 52 Jahren

Vater, lies deinem Kind Wort für Wort das Folgende vor:

Die Bibel sagt: „Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es, nicht aus Werken, damit sich nicht jemand rühme.“

Epheser 2,8-9

Wenn ich dir jetzt ein Geschenk geben würde, würdest du dann sagen: »Nein danke, das will ich nicht«? Du würdest es doch annehmen, nicht wahr?

Ein Geschenk gehört uns, sobald wir es annehmen. Jesus Christus ist das größte Geschenk von Gottes Liebe für dich. Hier ist der Weg, wie du Jesus Christus als deinen Retter in dein Leben aufnehmen kannst. Du kannst in deinen eigenen Worten zu Gott beten (sprechen), etwa so:

„Himmlicher Vater, ich gebe zu, dass ich gesündigt habe und ich möchte ein neues, reines Leben führen. Ich nehme Jesus Christus, dein Geschenk der Liebe, in mein Herz und in mein Leben als meinen Retter auf. Danke, Vater, dass Jesus in mein Leben gekommen ist.“

Wenn du es wirklich so meinst, wird Christus in dein Leben kommen. Möchtest du dieses Gebet sprechen? Du kannst es jetzt gleich tun.

Lass uns dieses Gebet gemeinsam laut sprechen. Ich werde einen Satz sagen, dann kurz warten, und du kannst ihn mir laut nachsprechen. Wäre das für dich in Ordnung?

Hast du Jesus Christus als deinen Retter angenommen? Wo ist Er jetzt gerade? Wenn du Jesus in dein Leben aufgenommen hast, dann ist Er jetzt in deinem Leben.

Die Bibel sagt: „Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben.“

Johannes 1,12

Würde Gott dich anlügen? Natürlich nicht! Du bist ein Kind Gottes, wenn du Jesus Christus in dein Leben aufgenommen hast.

Setze dein Vertrauen auf die Tatsache dessen, was die Bibel sagt!

Vater, lies deinem Kind Wort für Wort das Folgende vor:

Die Bibel sagt: „Und das ist das Zeugnis: dass uns Gott das ewige Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohn. Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht.“

1. Johannes 5,11-12

Vielleicht musst du einige der Bibelstellen und ihre Bedeutung erklären.



Was kommt als Nächstes?

Es ist unsere Hoffnung und unser Gebet, dass du und dein Kind – nachdem du diese acht Lektionen mit deinem 3- bis 10-jährigen Kind erlebt und diesen einfachen Prozess gelernt hast – den gemeinsamen Weg fortsetzen möchtest. Wenn dies der Fall ist, stehen dir in diesem „Mein 60-Tage-Entdecker-Andachtsheft #1“ 52 weitere Lektionen zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es zusätzliche „Mein 60-Tage-Entdecker-Andachtsheft“-Bücher mit jeweils 60 Lektionen. Deshalb...

Notiere einfach – in kleinen Notizbüchern wie diesem – die Antworten, die dein Kind auf dieselben vier Fragen in den verbleibenden Lektionen gibt. Stelle dir dann vor, wie du diese Notizbücher deinem Kind schenkst, wenn es älter ist: Dieses nun erwachsene Kind kann lesen, was sein jüngerer Ich über diese ewigen Themen gedacht hat. Sogar...

Wenn du ein getrennt lebender Vater bist, kannst du dies mit jedem Kind tun, wenn ihr zusammen seid. Wenn du ein Großvater bist, kannst du dies mit jedem Enkelkind tun, wenn du Zeit mit ihm verbringst. Denn...

Multipliziere dich!

Väter, der erste Befehl an den Menschen in der Bibel lautet: „...Seid fruchtbar und mehret euch...“

Genesis 1,28

Das Thema der Vervielfältigung zieht sich wie ein roter Faden durch das Alte und Neue Testament. Indem du dich auf dein Kind einlässt und ihm hilfst, Gott kennenzulernen, hast du das Wichtigste getan, was du jemals für dein Kind tun kannst. Und...

Wahrscheinlich kennst du andere Väter mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren, die dieses Begleitheft gerne mit ihren Kindern durcharbeiten und dieselbe Reise beginnen möchten. Wir können dir mit Materialien, Kontakten, Ermutigung und Schulungen helfen. Viele Väter würden diesem Aufruf folgen.

Liste hier die Väter auf, mit denen du dies teilen möchtest und motiviere sie, dasselbe mit ihren Kindern durchzuführen. Lade sie in eine kleine Gruppe ein, triff sie dreimal für 15 Minuten (z.B. nach dem Gottesdienst) im Laufe von zwei Wochen und hilf ihnen mit deinen Erfahrungen.

Die Väter-Initiative 3-10
www.fathers3-10initiative.org
24749 - 692nd Ave, Dassel, MN 55325
virgil.anderson@cru.org
Text/Cell:(407) 413-1126

Auf Deutsch:

<https://www.solymosi.com/Andreas/Fathers3-10>
fathers3-10@solymosi.com

Leitfaden für Väter, die anfangen

zur Initiative „Väter3bis10“

Diese Anleitung ist als Hilfe gedacht. Natürlich kann jeder Vater es nach seiner eigenen Einsicht anders machen. Die Aspekte jedoch, die die Initiatoren der Bewegung für wichtig achten, sind unterstrichen.

Weitere Hilfe kann über Email erbeten werden: fathers3-10@solymosi.com

Sie benötigen: Dieses Heft oder ein leeres Notizbuch für jedes Ihrer Kinder sowie einen Stift.

1. Beten Sie und bitten Sie Gott, die Beziehung zwischen Ihnen und Ihrem Kind zu verbessern.

2. Schlagen Sie Ihrem Kind einzeln vor, sich für 5-10 Minuten zu Ihnen zu setzen, und zeigen Sie ihm dieses Heft. Bieten Sie ihm an, die erste Geschichte vorzulesen. Lesen Sie Lektion 1 zweimal vor. Sagen Sie dem Kind nach dem ersten Vorlesen, dass Sie es nach dem zweiten Vorlesen fragen werden:

- Was hat dir am besten gefallen oder was hat dich am meisten interessiert?
- Warum?

Lesen Sie die Lektion ein zweites Mal vor. Stellen Sie ihm diese beiden Fragen:

- Was hat dir am besten gefallen oder was hat dich am meisten interessiert?
- Warum?

Hören Sie den Antworten des Kindes aufmerksam zu. Notieren Sie die Antworten des Kindes im „Tagebuch Väter3bis10“ oder in einem Heft. Es ist wichtig, dass das Kind sieht, wie Sie seine Antwort aufschreiben.

3. Machen Sie dasselbe mit jedem Ihrer Kinder einzeln.

4. Machen Sie dasselbe mit jeder der ersten acht Lektionen.

Achten Sie auf die beiden zusätzlichen Fragen in den Lektionen 7 und 8 (optional):

- Wem wirst du davon erzählen?
- Wann?

Achten Sie auf das Thema der Lektion 8 („Wie kann mir vergeben werden?“) und befolgen Sie die Anweisungen auf der nächsten Seite (2) des Tagebuchs.

5. Fragen Sie Ihr Kind nach Lektion 8, ob es weitermachen möchte. Wenn ja, fahren Sie ab der Lektion 9 fort aus dem „Mein 60-Tage-Entdecker-Andachtsheft #1“) und kaufen Sie eventuell die anderen Bände der Serie; sie bietet ein systematisches Bibelwissen, verständlich für Kinder und Väter an.

6. Wenn Sie mit dem Konzept eine positive Erfahrung gemacht haben, schreiben Sie die Namen von Vätern auf, die Sie kennen und die Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren haben. Laden Sie 4-6 von ihnen zu einem Treffen ein und schulen Sie sie, dasselbe

mit ihren Kindern zu tun. Befolgen Sie die Anweisungen im Schulungsleitfaden (unten).

Mit dem folgenden Fragebogen können Sie andere Väter zur Teilnahme motivieren. Er ist als Hilfe für diejenigen gedacht, denen es schwer fällt andere anzusprechen.

Fragebogen

“Ich helfe dabei, eine 5-minütige Umfrage unter Vätern mit kleinen Kindern in unserer Gegend durchzuführen. Passt es Ihnen gerade? Haben Sie 5 Minuten Zeit?”

1. Haben Sie Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren? Ja oder Nein
 2. Ich glaube, dass Ihr Kind – obwohl es jetzt gerade zwischen 3 und 10 Jahre alt ist – für immer und ewig existieren wird. Haben Sie jemals darüber nachgedacht? Ja oder Nein
 3. Wenn Ihr Kind für immer und ewig existieren wird, scheint es, als hätten Sie eine große Verantwortung für seine Zukunft. Erscheint Ihnen das einleuchtend? Ja oder Nein
 4. Ich habe Material, das Ihnen dabei helfen könnte, Ihr Kind so zu führen, dass es für immer und ewig mit Christus lebt. Wäre das für Sie von Interesse? Ja oder Nein.
- Falls Ja, 1) Übergeben Sie das „Mein 60-Tage-Entdecker-Andachtsheft #1“ und eine Kopie von „Tagebuch Väter3bis10“, 2) Lesen Sie die ersten Seiten bis zu den Anleitungen in diesem Heft gemeinsam, and 3) Fragen Sie nach einem Treffen in einer Woche. Falls Nein, danken Sie für die Antworten und die Zeit.

Leitfaden zur Schulung

Drei Treffen à 15 Minuten (z.B. nach dem Gottesdienst). In einer Gruppe von 4 bis 6 Vätern erhält jeder Teilnehmer dieses Heft und beginnt mit dem Prozess.

1. Treffen

Beten Sie um Weisheit und darum, dass Gott Ihnen die Fähigkeit zur Schulung schenkt. Studieren Sie diesen „Leitfaden“. Besorgen Sie sich die Hefte, die Sie an jeden Teilnehmer verteilen möchten – möglicherweise von Ihrem Trainer oder über die Website www.fathers3-10initiative.org/de.

Erklären Sie den Vätern: Diese Materialien sollen im Laufe von zwei Wochen in acht fünf- bis zehnminütigen Lektionen individuell mit jedem ihrer Kinder verwendet werden.

Lesen Sie den Abschnitt „Leitfaden für Väter, die anfangen“ aus diesem Heft der Gruppe vor oder fassen Sie sie in eigenen Worten zusammen, und wiederholen Sie dann die Anweisungen.

Bitten Sie sie, sich in der nächsten Woche mindestens viermal für jeweils 5-10 Minuten mit jedem ihrer Kinder einzeln zu treffen und die ersten vier Lektionen mit ihnen durchzugehen.

Bitten Sie sie, sich nach einer Woche erneut für 15 Minuten in dieser Gruppe zu treffen.

Sie können die Namen und Kontaktadressen derer, die Material mitgenommen haben, auf einem Blatt einsammeln. Wenn Sie es vorbereiten, können Sie den folgenden Text (o.ä.) verwenden: „Ich verspreche, nächste Woche mit meinem/n Kind(ern) das Projekt Väter3-10 zu beginnen und mindestens vier Lektionen mit ihm/ihnen durcharbeiten. An den nächsten zwei Treffen werde ich teilnehmen.“

Beenden Sie das Treffen mit einem Gebet. Jeder Vater hat die Möglichkeit zu beten, ist jedoch nicht dazu verpflichtet.

Im Laufe der Woche können Sie die Teilnehmer (z.B. per Email) auf die Sitzungen mit ihren Kindern und auf das zweite Treffen erinnern.

2. Treffen

Beim zweiten Treffen sollten die Väter ermutigt und mit Anweisungen für die zweite Woche versorgt werden.

Die 4-6 Väter treffen sich und berichten über ihre Erfahrungen mit ihren Kindern.

Bitten Sie jeden, beide Fragen zu beantworten:

- Was hat Ihnen am besten gefallen oder was ist Ihnen am meisten aufgefallen?
- Warum?

Beachten Sie die beiden zusätzlichen Fragen in den Lektionen 7 und 8:

- Wem werden Sie davon erzählen?
- Wann?

Bitten Sie sie, sich in der nächsten Woche mindestens viermal für jeweils 5-10 Minuten mit jedem ihrer Kinder einzeln zu treffen und mit ihnen die Lektionen 5-8 durchzugehen.

Bitten Sie sie, sich nach einer Woche erneut für 15 Minuten zu treffen.

Beenden Sie das Treffen mit einem Gebet. Alle Väter können beten, müssen natürlich nicht.

3. Treffen

Nach der zweiten Woche und Abschluss der ersten acht Lektionen treffen sich die Väter erneut. Sie werden ermutigt, den Prozess fortzusetzen, andere Väter einzubeziehen.

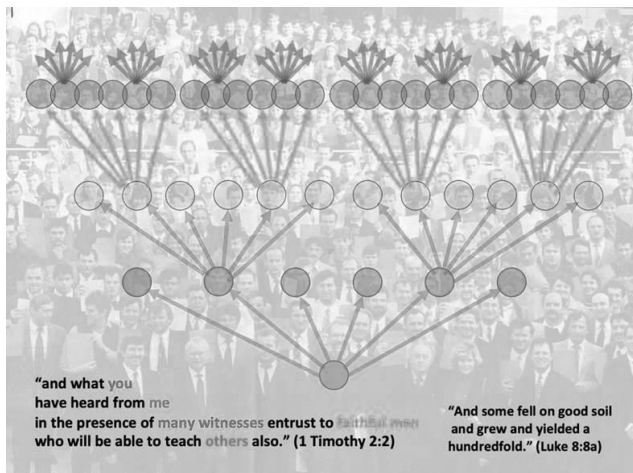
Ihnen werden dieselben zwei Fragen zu ihren Erfahrungen gestellt. Alle werden gebeten, beide Fragen zu beantworten:

- Was hat Ihnen am besten gefallen oder was hat Ihre Aufmerksamkeit am meisten erregt?
- Warum?

Jeder Teilnehmer wird nach der Zeit mit der Lektion 8 gefragt, insbesondere über das Gebet. Jeder wird ermutigt, die Lektionen mit seinen Kindern fortzusetzen. Jeder wird gebeten, die Namen von 4 bis 6 anderen Vätern aufzuschreiben, mit denen er die „Initiative Väter 3 bis 10“ fortsetzen möchte.

Es können Paare gebildet werden, um den Gebrauch des obigen Fragebogens zu üben.

Sie werden ermutigt, sich weiterhin zu treffen und sich zu multiplizieren. Helfen Sie denen, die neue Vätergruppen gründen, andere zu schulen.



Dieses Heft wird – hoffentlich – in vielen Familien dazu beitragen, dass die Beziehung zwischen dem Vater und seinen 3- bis 10-jährigen Kindern enger wird. Darüber hinaus kann es die Vorstellungen beider von Gott und ihre Beziehung zu Ihm verbessern.

